

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Palim“ vom 4. Juli 2021 10:20

Im anderen Forum wird auf Länder verwiesen, in denen gerade sehr viele Menschen sterben.
Antwort:

[Zitat von Lindbergh](#)

Wenn der Staat zu wenig Impfstoff bereitstellt (Ich denke da Richtung Brasilien.), ist das durchaus ein Problem, weil dann keiner, der diese Form von Schutz nutzen möchte, Zugang hierzu hat. Der Staat soll also ermöglichen, dass sich jeder schützen darf, ohne dass sie es müssen. Das war doch die ganze Zeit über mein Punkt.

Wenn der Staat aber Impfstoff zur Verfügung stellt, möchtest du eine Freiwilligkeit der Impfung. Was, wenn sich dann keiner impfen lassen möchte? Ist das dann selbstbestimmtes Leben?

Es ist so freiheitsliebend, dass diejenigen, die sich nicht impfen lassen, über Leben und Sterben derer entscheiden, die sich nicht impfen lassen können. Ja, das sind die zu wenige, darum vernachlässigst du sie.

Aber es gibt auch Geimpfte, die sich anstecken werden, lies den verlinkten Beitrag von Antimon, in dem es erklärt wird.

Und es werden sich Ungeimpfte anstecken, das Virus vermehrt sich ungehemmt und kann dabei diverse Mutationen hervorbringen.

Die gleiche Situation sieht man in den Ländern, in denen noch nicht sehr viele geimpft werden konnten. Letztlich macht es doch für das Virus keinen Unterschied, warum die Menschen ungeimpft sind, es fragt doch nicht, ob sich ein Liberaler aus freien Stücken nicht impfen lassen wollte und zieht dann weiter, damit dieser sein Leben weiter selbst bestimmen kann.

[Zitat von Lindbergh](#)

Die deutsche Regierung ist da viel zu zimperlich. Von vielen hörte ich schon, dass der Lockdown im Herbst eh schon beschlossene Sache ist. Ich hoffe sehr darauf, dass es nicht dazu kommen wird.

Wenn man darauf hofft, dass es zu keinerlei Einschränkungen kommt, weil man persönlich betroffen ist oder emphatisch für andere, dann sollte man doch alles in Bewegung setzen, damit dies nicht geschieht. Also müsste man doch für kurze, harte Lockdowns sein, für klare Regelungen zur Erkennung, wie regelmäßige Testungen an Orten, die quasi ein gesellschaftliches Screenings bieten, für Schutzmaßnahmen, für Impfungen,

statt auf Freiwilligkeit bei allem zu setzen.

Ansonsten ist das ganz selbstbestimmtes Leben, so selbstbestimmt, dass alle ganz freiwillig auf vorbeugende Maßnahmen verzichten und die nächste Welle selbst herbeiführen.

Zitat von Lindbergh

Wir können aber froh sein, dass Corona vergleichsweise geringe Schäden anrichtet.

Nein, wir können froh sein, in einem Land zu leben, in dem die Regierung sehr viele Maßnahmen einsetzt, sodass die Schäden gering gehalten werden.

Sonst wären viel mehr Menschen gestorben, erkrankt, arbeitslos, ohne Auskommen.

Nach Freiheit zu rufen würde dann nämlich auch bedeuten, dass jeder ganz eigenverantwortlich für alles andere vorsorgen darf, es keine Überbrückungshilfen bräuchte, womöglich nicht mal eine Krankenkasse - kann Jäger gant freiwillig für sich selbst vorsorgen.

Letztlich würde das sehr schnell die Freiheit der Privilegierten auf extreme Weise begrenzen. Das kann sich auch ein Liberaler nicht wünschen wollen.